

The Shop. Ein Konzept.

****Ein Laden, in dem man folgendes sieht:****

Schreibtische

Arbeitstische/Werkbänke

Farblaserdrucker/-kopierer

3D-Scanner und 3D-Drucker (Rapid Prototyping, Fabling)

Bar-/Getränke-Ecke

WLAN/Kaffeeduft liegt in der Luft

weiter hinten: Maschinen zur Materialbearbeitung (Tischkreissäge/Fräse, Standbohrmaschine, Drehbank, Schleifstock, etc.), Elektronikarbeitsplatz (Lötstation, Oszilloskop, Meßgeräte),

Lackier...dings

****Brainstorm:****

Offene, helle Räume, die auch nach außen hin Interesse wecken und sich nicht von ihrer Umwelt abschotten.

Alles Mobiliar (Schreibtisch, Werkbank, Schränke) auf Rollen: Bedarfsgerecht umbaubare Architektur je nach Notwendigkeit. Mobiliar am liebsten von System180 (wenn bezahlbar). Mobilität auch im Laden, Wireless-Metapher für alles (überall Steckdosen, ggf. Fußboden oder von der Decke), Regal mit Literatur

Mindestens einen Raum, der laute und dreckige Maschinen beherbergt (zum Glück deckt sich das weitestgehend), um Kopfarbeiter nicht zu stören

Kein traditioneller Personaltresen, sondern gleichberechtigte Benutzung eines Tisches

Genügend Whiteboardflächen an den Wänden für Notizen/Kollaboration

Ausprobieren neuer Formen der Arbeit, sowohl in bezug auf die Organisation (Kollaboration) als auch auf die Produktion (moderne Technik vs. Handarbeit).

Wichtige Ecke mit Kühlschrank (kalte Getränke) und modernem Kaffeevollautomaten, Selbstbedienung, selbstorganisierte Bezahlung (offene Wechselgeldkasse)

Einbindung ähnlicher Dinge/Produkte/Menschen/Arbeitsformen/Weltanschauungen auf allen Ebenen, z.B. Premium Cola im Kühlschrank, Teekampagnen-Tee

Einbindung von traditionellen Handwerkstätigkeiten und lokalen Andockpunkten

Transformation/Weiterentwicklung der Ziele, Möglichkeiten und Produkte des Ladens in Zusammenarbeit mit den "Kunden" und ihren Ideen und Bedürfnissen

Verknüpfung online/offline: Der Laden als echter Ort sowie als Online-Shop (Möglicher Brückenschlag/Gag: "Sehen Sie jetzt im Livestream, wie Ihr Objekt gedruckt wird")

Ladenschild mit täglich wechselndem Font (epaper, Kollaboration mit Font-Entwicklern), auch auf Website

****Mögliche Partner (in jeglicher Hinsicht, durcheinander):****

modulor (Künstler- und Architektenbedarf, Kreuzberg)
System180 (Möbel- und Messesysteme im Baukastenprinzip: modern, Berliner Betrieb, Manufakturcharakter)
Siebdruckwerkstatt Neukölln
Alte oder neue Berliner Betriebe mit Manufakturcharakter
newthinking
CCC-Umfeld
pensionierte Handwerker (die im Laden Workshops geben und nehmen)
Jan? (Möbel-2.0-Projekt bei meereshund)
Designer, die in ähnliche Richtungen denken
Betriebe, die Einzelanfertigungen herstellen (z.B. Platinen, Gerätefrontplatten)
Spreadshirt
kleine lokale Schokoladenhersteller wie in't Veld
Airbrush-/Audomodding-Laden
School of design thinking - HPI
- Make Magazin
Assoziationen:

"3D-Copyshop"
Fabbing/Rapid Prototyping
Kollaboratives Arbeiten
Neue Arbeit
Manufaktur
Hacking
"Halle" (vgl. Hallenprojekt)
Offen
Making/Crafting (vgl. Make:/Craft: magazines)
Do it yourself
"Heimwerken 2.0"
Anti-Baumarkt

Wie kommt Geld ins Haus:

Laufkundschaft, die Objekte kopieren möchte

Künstler, Kunsthandwerker, Handwerker, die Objekte brauchen und bearbeiten wollen

Restauratoren, Sammler (die Ersatzteile drucken müssen/wollen)

Mobile Kreative, die einen Schreibtisch/WLAN/Kaffee brauchen

Veranstaltungen:

offene Workshops: Fabbing, Löten, Crafting (warum nicht mal Häkeln?)

Schulprojekte

Barcamp-artige Techniktage (vgl. hardhack.org) oder Projektwochen

Vernissagen durchgängiger Ausstellungen (Wände, Schaufenster), die thematisch passen bzw. mit den Mitteln des Shops entstanden sind

Online-Shop für Objekte:

MMORPG-Figuren Url?

Kleinauflagen von Artefakten, die von Künstlern gestaltet werden

Verkauf von Bausätzen etc. (vgl Make: store)

ggf. Entwicklung/Nutzung von Web-3D-Cad-Tools (SketchUp) mit Shopanbindung

Bekanntheit durch hohe Web-Affinität (sowohl Nutzung aller sinnvollen 2.0-Tools als auch thematische/ideologische Überschneidung mit 2.0-Konzepten)

****Probleme:****

Geld

das ich nicht habe

von dem ich keine Ahnung habe

Wo bekommt man Förderung/Finanzierung/Kredit her?

fabfund.com

Gibt es Gründungswettbewerbe, bei denen es eine Chance gäbe?

<http://www.b-p-w.de/2009/index.php>

<http://www.start2grow.de/de/home/>

<http://www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de/>

Vorher muss klar sein, wie viel man braucht und ob das überhaupt alles realistisch ist

Die Mitarbeiter sollten davon schon leben können

Realisierung

Alles auf einmal? Klein anfangen (z.B. als "Halle" mit 3D-Equipment?)

Wie verkauft man dieses Konzept, wenn einem Geldgeber $\frac{3}{4}$ der Prinzipien und Methoden suspekt/unorthodox vorkommen?

Möglichkeit der Realisierung schon mit den Mitteln der neuen Arbeit möglich? (kollaborativ durch Verteilung der Vorarbeiten, Ausnutzung von bestehenden Bekanntschaften, ggf. sogar Finanzierung durch Mikrokredite, evtl. online, oder Teilhaberschaft/Genossenschaft?)

Was ist von Systemen wie www.smava.de zu halten (P2P-Kredite)?

Nicht unwichtig: Versicherung/Einbruchsgegenmaßnahmen

Philip Steffan

philip@lunique.de

28.11.2008

Links:

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/Kreuzberg-Modulor;art270,2678019>

<http://www.taz.de/regional/berlin/aktuell/artikel/1/die-wunschmaschine-am-moritzplatz/>